

## **Solidarische Landwirtschaft (SoLaWi) – Beispiel Reimehof**

SoLaWi in der Metropolregion Nürnberg, Wolfgang Ritter, Januar 2014

Du kennst den Hof, von dem deine Lebensmittel kommen, du kennst die Menschen, die sie herstellen, du kennst die Tiere, die die Rohstoffe liefern. Du erhältst wöchentlich die von dir geschätzten Bio-Qualitätsprodukte in die Stadt geliefert. Dafür stehst du für einen bestimmten Anteil der Hofkosten für ein Jahr lang gerade. So kann SoLaWi in Franken aussehen.

### **Beispiel Reimehof, Der Ziegenhof in der Hersbrucker Alb (Bioland zertifiziert)**

91241 Kirchensittenbach, Walsdorf 1, [www.reimehof.de](http://www.reimehof.de), [info@reimehof.de](mailto:info@reimehof.de), Tel. 09152-9287963

Am 18. Januar 2014 fanden sich etwa 50 interessierte Verbraucher aus Hersbruck, Lauf und Nürnberg/ Erlangen auf dem Reimehof ein, um mit zwei engagierten Bäuerinnen die Möglichkeiten des Verbraucher-Engagements am Hof zu besprechen. Die Reimehof-Leitung (zwei Bäuerinnen und ein Bauer) hatte sich zu diesem Treffen bestens vorbereitet. Die Bäuerinnen zeigten uns ihren Hof, die Tiere (Ziegen und Schafe), die Käserei und ließen uns zu leckerer Suppe und Demeter-Brot auch ihre etwa 20 Käsesorten und Ziegensalami kosten. Im Gespräch erfuhren wir Motivation und Umsetzungsidee für das Miteinander von Erzeugern und Verbrauchern.

Bisher vermarktet man die Hofprodukte über Wochenmärkte und den Hofladen sowie die Belieferung von Groß- und Einzelhandel. Man wünscht sich den Großhandelsanteil durch die Zusammenarbeit mit den Verbrauchern im SoLaWi-Projekt ersetzen zu können, denn dann wüsste man, für wen man produziert und hätte eine größere finanzielle Sicherheit. Dieser Anteil beträgt 37.500 Euro am Umsatz (= 17,35 % des Gesamtumsatzes). Der rechnerische Vorschlag sieht wie folgt aus: 40 Verbraucher verbinden sich mit dem Hof, indem sie diesen Umsatzanteil übernehmen. Das sind etwa 18 Euro Kosten pro Verbraucher und Woche. Dafür erhalten sie wöchentlich ein Produkte-Paket, das aus Ziegen-/ Schafsmilch-Erzeugnissen besteht, die man aus 7 kg Milch herstellen kann. Das kann z.B. wie folgt gedrittelt werden: 380 g Frischkäse oder Quark, 240 g Weichkäse, 190 g Schnitt- oder Hartkäse. Auch Milch oder Joghurt können geliefert werden. Man möchte pro Lieferort gerne gleichartige Pakete packen, damit der Pack-Aufwand sich in Grenzen hält.

Wo sind die Lieferorte? Man wird nach Depots in Hersbruck und Lauf suchen. Für Nürnberg ist die Suche nach vier Depotstellen durch die Arbeitsgemeinschaft *BioMetropole Nürnberg* schon angelaufen. Man möchte Depots in der Nord-, Ost-, Süd- und Weststadt finden, um die Wege kurz zu halten. Diese Depots können dann von allen teilnehmenden Höfen einmal wöchentlich beliefert werden und die Verbraucher können dort ihre Pakete abholen.

Nun müssen sich die Verbraucher organisieren, damit der Reimehof nur einen Ansprechpartner pro Lieferort hat. Für alle Lieferorte in Nürnberg hat sich Wolfgang Ritter vom Bio-Verbraucher e.V. bereit erklärt, Ansprechpartner zu sein. Wenden Sie sich bitte an ihn, wenn Sie mitmachen möchten: Tel. 0911 – 40 48 27, [ritter@bio-verbraucher.de](mailto:ritter@bio-verbraucher.de).

### **Ergänzung im Juni 2014:**

Es haben sich etwa 20 Verbraucher mit dem Reimehof verbunden. Sie erhalten wöchentlich ein Milchpaket mit Produkten aus 4 kg Milch und zahlen dafür 10,70 €/ Woche. Die Milchpakete können mittwochs oder donnerstags an Verkaufsständen in Nürnberg-Erlenstegen abgeholt werden. Ansprechpartner für den Reimehof ist Andreas Gebert, [solawi.gebert@email.de](mailto:solawi.gebert@email.de), Tel. 0911 - 672457

### **Weitere SoLaWi-Projekte in der Metropolregion Nürnberg:**

1. Wildensteiner Schafhof, 86744 *Steinhart*, Lammfleischprodukte, T. 09082-2195
2. Demeterhof Stadler, 91161 Hilpoltstein, Milchviehbetrieb, T. 09174-491530
3. Biolandhof Dollinger, 91177 Thalmässing, Gemüse, Obst, Kartoffeln, T. 09173-78897
4. Demeterhof Walz, 92224 Amberg, Getreide, Rindfleisch, Gockel, T. 09621-470680
5. Schneinderhof Ram, 92648 Vohenstrauß, Demeter-Rinder-Salami u.a., T. 09651-4148

Man kann überall noch mitmachen!